

Workshop „Rassismus Sensibilisierung für Studierende“

Wir alle sind Machtmechanismen, wertenden Denkmustern und Wissensbeständen ausgesetzt, die unser tägliches Sprechen und Handeln prägen. Im Workshop soll es darum gehen, sich mit Möglichkeiten auseinanderzusetzen, die wir haben, um uns mit Angehörigen marginalisierter Gruppen zu verbünden und uns gegenseitig respektvoll zu unterstützen. Dafür wollen wir uns eigene Privilegien und persönliche Ressourcen bewusst machen und reflektieren, uns produktiv mit Potenzialen im eigenen Wirkungsfeld auseinandersetzen, zum sensiblen Handeln und zur kritischen Selbstreflexion befähigen und begeistern.

Der Workshop richtet sich insbesondere an Akteur*innen, die sich selbst als Angehörige der Mehrheitsgesellschaft sehen. Er richtet sich an diejenigen, die Sicherheit für ihr Handeln gegen Rassismus und die Unterstützung Betroffener gewinnen möchten und setzt die Bereitschaft zur Reflexion voraus.

Termine

Donnerstag, 29.6.2023, 16-20 Uhr

Donnerstag, 6.7.2023, 16-20 Uhr

Inhalte des Workshops:

- Sozialisation: Wie sind wir sozialisiert und wie prägt das unser Verhalten?
- Wahrnehmung: Was sind prägende Denkstrukturen, Wahrnehmungs- und Bewertungsmuster? Wie gehen wir mit unbewussten Verzerrungen (Biases) um?
- Sprache und Medien: Wie wirken Sprache, Texte und Bilder? Wie vermeiden wir diskriminierenden Formulierungen und Darstellungen?

Ziele des Workshops:

- Reflexion von teils unbewussten Vorurteilen und Abwehrmechanismen
- Strategien für den Umgang mit Angehörigen marginalisierter Gruppen
- Steigerung der Sicherheit für eigene Handlungs- und Kommunikationsweisen

Arbeitsweise und Methoden:

- Methodisch ist der Workshop dialogisch und reflexiv angelegt.
- Die Inhalte des Workshops basieren auf wissenschaftlichen Ergebnissen. In die wissenschaftlich-kritische Auseinandersetzung werden unterschiedliche Forschungsansätze und -perspektiven einbezogen.
- Der Workshop besteht aus theoretischen Inputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, praxisorientierten Übungen und Diskussionsrunden.
- Der Workshop findet in einer geschützten Atmosphäre statt. Der Umgang untereinander ist geprägt von einer hierarchiefreien und fehlerfreundlichen Gesprächskultur.
- Persönliche Erfahrungs- und Handlungskontexte sowie die aktuelle Situation als Studierende an der Universität bzw. Hochschule werden angemessen berücksichtigt.

Der Workshop findet in zwei Teilen zu je vier Stunden (inkl. Pausen) und einer Vorbereitungseinheit statt. Die Studierenden erhalten nach erfolgreicher Teilnahme eine Bestätigung für den absolvierten Workshop mit Nennung der Inhalte und Ziele. Je nach Studiengang kann die Möglichkeit bestehen, den Workshop als Studienleistung von 1 ECTS anzurechnen.